

LANDESKONFERENZ 2013

GESTALTEN BEWEGEN VERÄNDERN



Kinderland Ferienaktion

Information und Anmeldung
www.kinderland-steiermark.at
8020 Graz, Mehlplatz 2/2
0316/82-90-70
Derzeit noch freie Plätze

Umdenken - Jungdenken

Landeskonferenz: Neue Verantwortlichkeiten in jungen Händen. Die NEUEN Jungen im Landesvorstand über ihre Vorstellungen und Ideen.

Pfingsten am Turnersee

18. bis 20. Mai 2013
Preis all incl. 57 Euro
Informationen: In den Ortsgruppen und im Kinderland-Büro 0316/82-90-70

INHALT

Seite 2

Spendennachweis,
Geburtstage

Seite 3, 4 und 5

Landeskongress 2013

Seite 6-7

Krank oder zappelig?
Hat mein Kind ADHS

Seite 8

Pädagogisches hausgemacht
Wir KinderlandlerInnen

Seite 9 - 11

Allerlei Berichtenswertes
Kinderecke

RUNDE GEBURTSTAGE und 80+

Nachtrag 1.Quartal - Sorry

Februar

Pontesegger Renate Trofaiach 70

März

Drobesch Renate Fohnsdorf 70

Schmid Josefine Gratwein 60

Götschl Erika Judenburg 70

Roßoll Jürgen Mixnitz 70

April

Pacher Sonja Knittelfeld 89

Eichhorn-Stark Maria Graz 89

Radl Werner jun. Graz 50

Stocker Herta Knittelfeld 87

Prevolnik Luise Bärnbach 86

Karrer Helga Knittelfeld 50

Thonhofer Monika Wartberg 60

Saurer Hertha Mürzzuschlag 86

Schadl Grete Niklasdorf 90

Mai

Spannring Peter St. Peter 60

Juni

Konrad Gitti Leoben 60

Berger Rudolf Leoben 82

Nagele Arnold Langenwang 88

**Wir wünschen
den Geburts-
tagskindern
Alles Gute**



Spendennachweis 1. Quartal 2013 (bis 25.04.)

umfasst diesmal allgemeine Spenden, Sammlung 90 Jahre Hertha Mandl-Narodoslavsky für die Bungalowdächer Feriendorf (Initiiert von Raoul Narodoslavsky), die Kinderrutsche FD und Dachspenden FD. Die Spendensammlung für St. Rade- gund (Neues Richard Zach Denkmal) kommt in der Herbstausgabe.

Mit dieser Etappe sind wir bei unseren Vorhaben wieder ein schönes Stück weiter gekommen, Um unser Sammelziel zu erreichen fehlen uns noch ca. € 1000,- für die Kinderrutsche und € 3.000,- für die FD Dächer. Dieser Ausgabe liegt wieder ein Zahlschein bei und wir hoffen, dass ihr uns wieder tatkräftig unterstützt.

Sammlung Hertha Mandl-Narodoslavsky Dächer FD (Gesamt: € 960.-)

Narodoslavsky DI Dr. Michael 100.- Adam Martin 50.- Narodoslavsky Raoul 90.- Valta Ilse 10.- Lorbeck Anna 50.- Gföller Gerhard 100.- Mosheim Elfriede 20.- Gaisch Hilde 50.- Gruber Susanna 5.- Ladinek Walter 20.- Khakpoor DDr. Ali- rezahaky 20.- Lernbeiss Marija 15.- Fam. Erschbaumer 100.- Kreisler Mag. Maria 50.- Kahr Elke 50.- Koch Roswitha 50.- Kellner Hans-Peter 50.- Kiendl Leonore 10.- Hauck Sieglinde 20.- Fritz Helga 100,00

Allgemeine Spenden (Gesamt: € 1.447.-)

Wenger Christa 20.- Wieser Berta 30.- Köck Christine 10.- Moitzi Erna 10.- Deutsch Irene 10.- Nährer Willibald 20.- Taucher Rudolf 20.- Egger Martha u. Er- icht 20.- Kohlhuber Stefan 20.- Uly Herbert 38.- Diernberger Rainer 30.- Peikler Andrea 30.- Rossmann Maria und Franz 38.- Heidegger Herta 20.- Milchberger Birgit 16,00 Findeis Ingrid 10.- Hendlner Susanne 20.- Schmiedbauer Hubert 88.- Klimt-Weithaler Claudia 20.- Husar Margerete 100,00 Bausteine, Narodoslavsky Raoul 18.- Trattner Juliana 18.- Gruber Patrizia 8.- Cäsar Maria 13.- Urisk Hans 18.- Fluch Karl 8.- Fuchs Sylvia 8.- Prevolnik Aloisia 8.- Kompöck-Poller Angela 18.- Kislick Brigitte 8.- Lorbeck Anna 38.- Schuller Rosalinde 8.- Kollant Hel- ga 8.- Preßnitz Mario und Gertrud 16.- Kellner Hans-Peter 13.- Kellner-Freisl Grete 13.- Müller Margarethe 10.- Schwab Johanna 8.- Mateschitz Herbert 50.- Neuhold Waltraud 18.- Kahr Elke 88.- Gaisch Hilde 38.- Dünsthuber Erna 18.- Rossoll Lore 18.- Pirker Michaela 28.- Krois Kurt 13.- Krois Elfriede 13.- Krivec Franz 38.- Hartner Kerstin 18.- Wieser Berta 18.- Buchgraber Mag. Gerhard 13.- Trummer Christa 8.- Bauer Fritz 8.- Heidegger Herta 10.- Janouschek Franz 108.- Schiller Brigitte 3.- Weber Oswald 10.- Kranzspenden Muchitsch: Degold Leni 20.- OG Judenburg 100,00

Kinderrutsche Feriendorf (Gesamt: € 880.-)

Narodoslavsky Raoul 250.- Karner Monika 210.- Findeis Ingrid 10.- Susi Neu- mayer Zumba Charity 310.- Promitzer Christian 100.-

Dach Spenden Feriendorf (Gesamt: € 5.726.-)

Schwab Dr. Helmut 100.- Bauer Dora 30.- Kühberger Kurt 20.- Preßnitz Silvia und Beatus 26.- Enser Jürgen 50.- Peer Herbert 20.- Klimt-Weithaler Claudia 10.- Funovits Philipp 10.- Gruber Karin 10.- Fuchs Georg 10.- Reiningner Phillip 10.- Pibernig Klaus 10.- Erschbaumer Christine 10.- Rieger Anne 10.- Lorberau Peter 5.- Matscheko Jakob 5.- Krotzer Robert 5.- Grabner Simon 20.- Klösch Jürgen 5.- Renate Pacher Erich Wilding 30.- Reimelt Karin 10.- Kniely Anita 10.- Kienczel Helmut 210.- OG Gratkorn 300.- OG Wetzelsdorf 700.- KL Bezirk Graz 3.000.- OG Judenburg 500.- OG Triesterfeld 300.- OG Mürzzuschlag 400.- OG Mürzzuschlag Sammelliste 100.- OG Zeltweg 100,00

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

Ein Bild, das fast schon der Vergangenheit angehört.
Die alte Rutsche bereits abgebaut und die neuen Dächer bei
den Bungalows 9 - 11 fast drauf.



Bild: (c) alpi

Karl Muchitsch

aus Niklasdorf (zuletzt Vesielach)

Im Alter von 90 Jahren ist unser Freund Karl im März verstor- ben. Er war viele Jahrzehnte Kinderlandfunktionär und hat unter anderem agemeinsam mit seiner Frau Frieda an vielen Ferien- aktionen und der Errichtung des Kinderland Feriendorfs mitgewirkt. Karl hat sich mit Frieda einen großen Traum erfüllt, indem er ganz in der Nähe des Feriendorfs ein Haus gebaut und seinen Lebensabend in Vesielach ver- bracht hat. Alle, die für das Feriendorf die Schlüssel benötigten, haben diese bei den Muchitschs abgeholt und oft wurde auf einen Kaffee eingeladen, bei dem vor allem der trockene Schmah von Karl nicht zu kurz kam. Wir von Kinderland werden Karl ein ehrenvolles Andenken bewahren!



Scheer Ulrike

aus Niklasdorf

Im Alter von 91 Jahren ist unse- re Freundin Ursula Scheer ver- storben. Auch sie war viele Jahr- zehnte Kinderlandfunktionärin und hat vielen Niklasdorfer Kin- dern schöne Ferienwochen in den Kinderland Ferienheimen vermittelt. Allen Kinderlandle- rInnen, die sie kannten wird sie immer in Erinnerung bleiben.



Das war die

Kinderland Landeskonferenz 2013

Am 6. April 2013 fand im Saal des Werkshotels Leoben die 28. Landeskonferenz von Kinderland Steiermark statt. An die 70 Delegierte und Gäste nahmen an der Konferenz teil und verfolgten den Tätigkeits- und Kassabericht über die letzten 4 Jahre, die vom Geschäftsführer Alfred Piech und dem Landeskassier Thomas Kovacic gehalten wurden.

Vieles wurde erreicht in den letzten Jahren und auch einiges in den Ferienheimen investiert.

Die Kinderlandvilla "Richard Zach" in St. Radegund wird mithilfe des Teams rund um **Roswitha Koch** ausgezeichnet instand gehalten und erfreut sich nicht nur an Kinderland- sondern auch an Gästen vieler anderer Organisationen und Verbände.

Das Kinderland Feriendorf wurde in der vergangenen Periode fast komplett neu eingedeckt und den guten Zustand verdankt es ebenfalls vieler helfender Hände.

Dass im Landesvorstand gut gewirtschaftet wurde und die Kassa sehr gut geführt wurde berichtete Roswitha Koch als Obfrau der Kontrolle. Die Vollversammlung entlastete den scheidenden Landesvorstand einstimmig.

Eine herzliche Begrüßung fand durch die Vorsitzende von Kinderland Leoben **Elfriede Egger** statt, die auch die Gäste und Ehrengäste von 80+ willkommen hieß.



Für die KPÖ brachte LTAbg. **Claudia Klimt-Weithaler** ihre tiefe Verbundenheit mit dem Kinderland zum Ausdruck. Nicht zuletzt hat sie von Kind auf all die wichtigen Dinge mitbekommen, die eine fortschrittliche Kinder- und Elternorganisation



ausmachen. Sie bedankte sich auch für die gute Zusammenarbeit und unser Engagement in der Plattform 25.



Grußworte und viel Lob für unsere Ferienaktion kamen vom Jugend- und Sportstadtrat Leoben **Claus Hödl**, der in seinem Beitrag erwähnte, dass er viele Menschen im Leobner Bezirk kenne, die an der Kinderland Ferienaktion teilgenommen haben und heute noch sehr schöne Erinnerungen daran haben.



Für den kulturellen Rahmen hatten sich eine generationenübergreifende Gruppe unter **Gitti Krivec** zusammen gefunden, die ein tolles anspruchsvolles Programm zum 70. Todestag des Grazer Dichters und Widerstandskämpfers **„Richard Zach“** darbot.

Nachstehend Auszüge der Rede unserer Vorsitzenden Susanne Neumayer und ausgewählte Beiträge der Delegierten:

Herwig Urban und Amir Mayer (Graz)

Zurzeit sind im Kinderland unterschiedliche Projekte im Gange oder geplant, die in diesem Bericht kurz vorgestellt werden sollen.

• Der Pädagogische Arbeitskreis ist eine Arbeitsgruppe von aktiven Kinderland-MitarbeiterInnen, die sich in regelmäßigen Abständen treffen und

über das ganze Jahr hinweg unterschiedlichste Themen behandeln.

Zu den Schwerpunkten des PÄK zählen: Vorbereitung und Durchführung der GruppenleiterInnen-Seminare, Vorbereitungen für die Sommerturnusse (Programme, Mitarbeiteraufstellung, Turnusrahmenspiel, allgemeine Richtlinien), Schwerpunkt vorbereitungen (Faschingsbälle, Spielefeste, Jahresabschlussfeier), Turnusreflexion.

Zusätzlich sollen die zwei folgenden Projekte im Kinderland begonnen werden. Diese sollen unter anderem helfen, die Bindung von MitarbeiterInnen an den Verein zu stärken und dadurch die Mitarbeiteraufnahme für den Sommer und andere Veranstaltungen zu erleichtern. Des Weiteren die Zugehörigkeit zum Verein stärken und „das gemeinsame Spaß haben“ in den Vordergrund stellen.

• Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) soll ein regelmäßiges Treffen von GruppenleiterInnen über das ganze Jahr hinweg sein. Ziel hierbei ist es einerseits inhaltliche Themen zu erarbeiten (Programmausarbeitungen für den Sommer, Umgang mit neuen Medien) und dadurch die Ferienqualität aufrechtzuerhalten, und den Zusammenhalt und den Kontakt zu stärken andererseits. Diese Treffen sollen vom PÄK vorbereitet und inhaltlich geleitet werden.

• Zusätzlich zur ARGE soll auch die Möglichkeit für andere KL-MitarbeiterInnen und Mitglieder geschaffen werden sich regelmäßig im Rahmen einer von KL organisierten Veranstaltung zu Treffen. Deswegen soll ein Kinderland-Stammtisch organisiert werden, bei dem Alt und Jung gemeinsam Spaß haben können, aber auch Erfahrungen austauschen können.

Wir freuen uns schon sehr auf erste gemeinsame Treffen und alte, sowie auch neue Gesichter.





Wir halten hier eine Landeskonferenz, zu einem Zeitpunkt an dem Kinderland und auch deren Mitglieder durch einige Höhen und Tiefen gegangen sind.

Gegründet wurde KL 1946 hauptsächlich von Funktionären der damaligen KPÖ. Es verteidigt immer und überall die Lebensinteressen der Kinder und macht sich zu deren Sprachrohr wo immer es nötig und machbar ist.

Ein großes Dankeschön gebührt den Menschen, die sich ehrenamtlich für die Anliegen der Kinder und Familien und für unsere Ferienheime einsetzen und auch eingesetzt haben. Einige dieser wertvollen Menschen sind leider heute nicht mehr unter uns, deshalb halten wir einen Augenblick inne und gedenken ihrer. Wir müssen das Vermächtnis dieser Menschen ehren und in ihrem Sinne weiter arbeiten.

Es freut mich, dass so viele heute gekommen sind und mit uns gemeinsam diesen Tag verbringen. Besonders erfreulich ist die Teilnahme unserer Ehrengäste. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei ihnen für das Engagement und den Einsatz für unser Kinderland und wünschen Ihnen weiterhin viel Gesundheit im Kreis ihrer Familie und Freunde.

Dadurch dass von vielen heutigen MitarbeiterInnen schon die Großeltern und Eltern im KL waren, ist es nur natürlich, dass sie sich dem KL so verbunden fühlen. Das Schönste war und ist für viele von uns die Gemeinschaft, in der wir aufgewachsen sind und die Gewissheit, dass alle ein Ziel und etwas Gemeinsames haben, an das sie glauben können. Aber auch der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz. Bei uns wird geredet, gespielt, getanzt, gesungen und gearbeitet.

Zum Glück stoßen weiterhin noch viele, v.a. junge Menschen zu uns, die freiwillig Jahr für Jahr in unseren Ferienheimen für die Kinder arbeiten.

Bei uns ist jeder wichtig! Ob man sich in den Bezirken, bei Kinderfesten, in den Ferienaktionen in der Küche, als GruppenleiterIn oder bei einem der vielen Bau- und Putzeinsätze engagiert!

Wir sind nach wie vor schuldenfrei, haben Ferienheime, die gut in Schuss sind und zumindest einige junge Menschen, die bereit sind, mehr Verantwortung zu übernehmen. Nach mehr als 50 Jahren haben wir es wieder ge-

schafft, Mitglied im Steirischen Landesjugendbeirat zu sein. Von dieser Mitgliedschaft dürfen wir stolz behaupten, dass nicht nur wir profitieren, sondern dass wir auch einer der aktivsten Vereine bei der Mitarbeit sind.

Hohe Anforderungen erfordern von uns einen ständigen Kampf mit den Krankheiten der Wohlstandsgesellschaft. Karriere, Geld, Handys, Fernsehen, Markenware und Computerspiele sind am Wichtigsten geworden. Viele Kinder können nicht mehr zuhören, gemeinsam spielen, sich auf etwas freuen oder sich für etwas einsetzen. Jeder ist sich selbst der Nächste. Die Menschen werden egoistischer und aggressiver. Man kämpft nicht gegen Ungerechtigkeit und hat den Blick für Zusammenhänge verloren. Und die Regierung spart bei der Gesundheit, der Kinderbetreuung, und der Ausbildung zu Ungunsten der arbeitenden Menschen und Kinder - und zu wenige wehren sich!

Die Lebenshaltungskosten haben sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt - aber das Kinderbetreuungsgeld z.B. ist um keinen Cent gestiegen!

So wie eh und je kämpfen wir heute um gleiche Bildungs- und Lebenschancen für alle Kinder und bieten ihnen nach unseren Möglichkeiten sinnvolle Freizeitbeschäftigung an. Das ist aktueller denn je.

Mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit leistet man nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft, sondern erwirbt so nebenbei auch sogenannte Soft Skills. Darunter fallen z.B. Eigenschaften wie Selbständigkeit, Disziplin, Motivation, sprachliche und soziale Kompetenz, Höflichkeit und entsprechende Umgangsformen. Man eignet sich Wissen und Kompetenzen an, von denen man in der Schule, der Freizeit und im Berufsleben profitiert, die den persönlichen Horizont erweitern und die Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung prägen. Ohne ehrenamtliche Vereine wäre unsere Gesellschaft eine ganz andere. - Denkt man z.B. nur an das Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr oder die vielen Vereine der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Sich in einer sozialen und politischen Organisation wie der unseren zu engagieren, kann aber auch für ältere Menschen eine sinnvolle Beschäftigung und Gemeinschaftserlebnisse in der Pension bedeuten, für Jüngere, von Ihnen zu lernen und neue Menschen kennen zu lernen und Erfahrungen im Sozialbereich zu sammeln! Man lernt Rücksichtnahme, Nächstenliebe, aber auch Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit, sowie mit positivem Stress umzugehen. Für manche Mitglieder ist die Vereinstätigkeit eine Möglichkeit ein sinnerfülltes Leben zu führen. Bedenken sollte man aber auch, dass eine gewisse Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit erforderlich ist, denn die Organisati-

on und die Menschen sind von dieser Mithilfe abhängig.

Unsere Grundgedanken und Ziele weiter zu geben, ist wichtiger denn je. Es ist uns nicht nur ein Anliegen, sondern es muss uns Verantwortung sein, auch in Zukunft für die Interessen der arbeitenden Menschen und die Rechte der Kinder und unser Kinderland einzutreten.

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir mit unserem kleinen Beitrag nicht nur den Verein, sondern unsere ganze Gesellschaft ein bisschen mitgestalten. Dafür gebührt uns bzw. Euch viel mehr Anerkennung, als Geld ausdrücken kann.

Das Ziel ist ...

**der mündige Mensch,
der seine Fähigkeiten
und Möglichkeiten entwickelt,
der frei von
Herrschaftsansprüchen
Verantwortung übernimmt,
zu seinem eigenen Wohl
und dem seiner Mitmenschen.**

In diesem Sinne: „Jung frei“!

Marlene Nachbagauer (Gössendorf)

Ich bin von Beruf Kindergartenpädagogin und bin seit 1984 ein Mitglied der Familie Kinderland.

Warum mir diese Familie so wichtig ist möchte ich euch kurz erzählen.

Im Sommer 1984 hat mich meine Mama das erste Mal mit nach Kärnten zum Turnersee mitgenommen. Wir haben dort 4 Wochen auf P2 verbracht. Daran kann ich mich natürlich



nicht mehr so gut erinnern, aber dafür sehr viele liebe Freunde, die mir immer erzählen und erzählt haben, dass sie mich damals noch gewickelt haben. Das Schwimmen hat mir in diesem Jahr unser lieber Freund Günther Drobesh im Turnersee beigebracht und später hat er noch meinen Skistil perfektioniert.

Seit diesem Sommer fahre ich jedes Jahr wieder in die Ferienaktion, später dann ins FD. Mit diesem Ferienheim verbinden mich sehr viele schöne, lustige aber auch traurige Erinnerungen. Ich habe dort Freunde und Freundinnen fürs Leben gefunden, einige sitzen hier bei uns in der Runde. Einige sind aber leider schon verstorben, wie zum Beispiel Uli Candler. Ein Pfingsttreffen in meiner Kindheit ohne Uli wäre für mich nicht vorstellbar gewesen. Manchmal glaube ich, dass wir nur für sie im Völkerball oder Fußball gewonnen haben und nicht für unsere Ortsgruppe Wetzelsdorf. Als Dank durften wir dann aber ganz stolz den

Wimpel bei der Siegerehrung halten. Damals trugen wir auch noch weiße Hemden als Sturmvogel und blaue Hemden als Junggardisten. Da waren auch noch mehr als 300 Kinder zur selben Zeit im FD.

Als ich dann ein bisschen älter wurde, habe ich das erste Mal als Junggruppenleiterin mitfahren dürfen. In diesem Jahr habe ich sogar Tagebuch geschrieben, dass ich bis heute zu Hause habe und manchmal sogar darin blättere.

Seit 2004 fahre ich als Animationsmitglied der Heimleitung mit, in diesem Jahr habe ich mich auch in meinen Ehemann verliebt, der im Bungalow 13 als Gruppenleiter mit war.

Seit 2005 fahren wir auch gerne in die Familienwoche und seit vorigem Jahr auch mit unserer Tochter.

Für mich ist Kinderland aber nicht nur Sommer. Ich habe auch jede Winterwoche oder auch die Semesterferien in Vordernberg genossen. Damals hatten wir noch ein Heim in Vordernberg, in dem es 2 Schlafsäle gab - einen für Jungs und einen für Mädchen. Oder auch die Kinderfaschingsbälle, Ostereier suchen, Wiedersehenstreffen, Spielefeste, Gruppenleiterschulungen...!

Irgendwann in den letzten 10 Jahren bin einmal zu Alfred und Susi gegangen und habe gemeint, dass ich gerne mehr über Kinderland wissen möchte. Ich bin jetzt ein stolzes Mitglied der Landesleitung. Unterm Jahr treffe ich mich auch mit einigen Freundinnen zum pädagogischen Arbeitskreis, in dem viele Themen rund um Kinderland bearbeitet werden.

Ich bin sehr stolz, Mitglied der Familie Kinderland zu sein. Ich möchte, dass diese Erinnerungen und Erlebnisse auch andere Kinder und Mitarbeiterinnen machen dürfen und vor allem auch meine Tochter, die heuer ihren ersten Sommer im Turnus mitfährt. Auch will ich mich bei allen dafür bedanken, dass ich ein Mitglied dieser Gemeinschaft sein darf und wir es der nächsten Generation ermöglichen, auch ein Teil davon zu werden.

Hubert Schmiedbauer (Graz)

Das Thema Kinderland gehört für mich zum ganzen Komplex Alltagsgeschichte der Arbeiterbewegung. Es geht dabei auch um die Würdigung der unzähligen Menschen, die sich in



vielfältigen Formen für fortschrittliche politische (vor allem ehrenamtliche) Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen oft jahrzehntelang mit großem

Zeitaufwand und nicht selten unter materiellen Opfern eingesetzt haben. Sie haben damit einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und Weiterentwicklung von Bewusstsein geleistet und ihre historische Bedeutung liegt darin, dass mit ihrer Hilfe immer wieder neue junge gesellschaftskritische, sozial und politisch aktive Menschen ins Leben getreten sind.

In ganz Österreich war damals Kinderland eine bedeutende Eltern-Organisation und es gab hunderte Junge-Garde-Gruppen, die zum Großteil von sehr jungen Menschen geleitet wurden. Das Gemeinschaftserlebnis der Kinder war intensiv und vielfältig, denn die meisten Gruppen trafen sich nicht nur zweimal in der Woche, sondern auch an vielen Wochenenden. Die Ferienheime in ganz Österreich waren stets voll, zahlreiche Zeltlager und internationaler Austausch bzw. die Einladung von Gruppen in Sommerlager nach Ungarn, Polen, Bulgarien, die Sowjetunion, Jugoslawien usw. ergänzten das Ferienangebot.

Auch zwischen den GruppenleiterInnen entwickelten sich starke gemein-

schaftliche Bindungen, denn es gab regelmäßige Treffen zur Programmgestaltung, Spezialseminare für kulturelle Tätigkeit mit Kindern, einwöchige Lehrgänge mit pädagogischen und politischen Schwerpunkten und eine Menge geselliger Kontakte.

Meine eigene Tätigkeit begann in Graz mit den ersten Tagen von Kinderland; unterbrochen von meiner Gruppenarbeit in Wien (dort machte ich 1949-1952 meine Berufslehre) und zuletzt ein Erfahrungen aus den fünfziger und sechziger Jahren in Graz.

Die Arbeit in und mit Kindergruppen hat sich seither stark verändert. Über die Notwendigkeit, Kindern Erlebnisse der Gemeinschaft, der körperlichen Aktivität, des freudigen alternativen Lernens, der Entfaltung von Fähigkeiten und Talenten, der Freude über Erfolge zu verschaffen, brauche ich hier nichts zu sagen.

Auch nichts darüber, wie schwierig es in diesen Zeiten geworden ist.

Das ist ja euer Alltag, für den ich allen viel Erfolg, Freude und vor allem möglichst viele Kindergruppen und Ferienkinder wünsche.



Viel Freude hatten auch die geladenen Gäste unserer 80+ Generation, da sie durch die Konferenz wieder einmal die Gelegenheit hatten, das Vereinsgeschehen und Geleistetes aus erster Hand zu erfahren. Auch die Begegnung mit den Jungen ist immer wieder ein ergreifendes Moment.

Mit der Beschlussfassung der Anträge zur Statutenanpassung und der Anhebung des Mitgliedsbeitrags von 12.- auf 15.- € ging es an die Wahl des neuen Landesvorstands. Da gab's dann noch einige Turbulenzen und harte Diskussionen bei der konstituierenden Landesvorstandssitzung, hervorgerufen durch ein unerwartetes Wahlergebnis. Letztendlich wurde der vorgeschlagene Landesvorstand mehrheitlich gewählt und wird in der nächsten Periode sein Bestes geben.



KRANK ODER NUR ZAPPELIG?

Hat mein Kind ADHS?

Aufgrund vieler Anfragen und eigener Erfahrungen bei der Arbeit mit Kindern widmen wir uns in den nächsten beiden Ausgaben diesem Thema.



Viele Kinder sind phasenweise oder in bestimmten Situationen zappelig und unaufmerksam. Wann aber besteht Behandlungsbedarf? Nach welchen Kriterien wird heute ADHS diagnostiziert oder ausgeschlossen?

Zappelig und unkonzentriert – eine Frage des Maßes

Alle Eltern sind mal mehr, mal weniger damit konfrontiert, dass ihr Kind bisweilen unaufmerksam ist, sich nur kurze Zeitspannen auf eine Sache konzentrieren kann und sich von jeder Kleinigkeit ablenken lässt. Kinder, die bei Tisch oft Probleme haben, still zu sitzen und bei Gesprächen selten die Geduld aufbringen abzuwarten, bis andere ihren Satz zu Ende gebracht haben, sind für Eltern ebenfalls ein meist allzu bekanntes Phänomen.

Dies alles gehört zur normalen Entwicklung von Kindern dazu und ist phasenweise stärker ausgeprägt und natürlich – Kinder sind ja verschieden – beim einen Kind mehr, beim anderen weniger zu beobachten.

Nun gibt es aber Kinder, die sich so wenig auf eine Sache konzentrieren können, die in fast allen Situationen einen so exzessiven Bewegungsdrang haben und sich in Gesprächen und Spielen so impulsiv und dadurch störend verhalten, dass dies für ihre Umwelt und für sie selbst zu einem dauerhaften Problem wird. Bei keiner Beschäftigung innere Ruhe finden, ständig getrieben sein und von anderen wegen des eigenen dauernd störenden Verhaltens immer und immer wieder ermahnt, kritisiert und abgelehnt zu werden, ist auf Dauer unangenehm und schmerzhaft. Es entsteht, wie es in der medizinischen Fachsprache heißt, Leidensdruck, und das ist der Punkt, an dem es Sinn machen kann, der Sache einmal auf den Grund zu gehen und dem Verdacht nachzugehen, ob es sich bei der Zappeligkeit, Unkonzentriertheit und der Impulsivität des Kindes vielleicht um eine Störung handelt, die über das akzeptable Maß hinausgeht und durch eine Behandlung gelindert werden könnte.



Verdacht auf ADHS – welcher Arzt ist zuständig?

“Besteht bei einem Kind Verdacht auf ADHS, so ist zunächst der Kinderarzt der richtige erste Ansprechpartner”, sagt Prof. Gerd Lehmkuhl, Direktor des Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universität zu Köln. “Dieser wird dann, falls sich der Verdacht erhärtet, zu einem Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie überweisen, der eine umfassende und vertiefende Diagnostik vornehmen und - falls erforderlich - die angemessene Therapie einleiten kann.” Für ihre Diagnose stehen Kinderärzten und Fachärzten für Kinder- und Jugend-Psychiatrie heute zwei sich ähnelnde Kriterienkataloge zur Verfügung. Der eine ist das internationale Klassifikationsschema der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und trägt die Abkürzung

ICD 10, der andere stammt von der Amerikanischen Psychiatischen Vereinigung und heißt DSM IV. Beide benennen drei Leitsymptome von ADHS:

Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen
ausgeprägte körperliche Unruhe und starker Bewegungsdrang (Hyperaktivität)
impulsives und unüberlegtes Handeln

Diese drei Leitsymptome werden aber noch in zahlreiche Einzelsymptome aufgeschlüsselt (vollständiger Kriterienkatalog am Ende dieses Artikels). Von ADHS kann dann gesprochen werden, wenn mindestens sechs der Symptome für Unaufmerksamkeit, und mindestens jeweils drei der Symptome für Überaktivität und Impulsivität vorliegen. Und dies seit mindestens sechs Monaten, in mindestens zwei Lebensbereichen (also zum Beispiel zu Hause und in der Schule) und: Die Symptome müssen vor dem 7. Lebensjahr begonnen haben.



ADHS feststellen: Diese Untersuchungen müssen sein

Welche Untersuchungsschritte unbedingt dazugehören, um ADHS kompetent zu erkennen oder auszuschließen, ist zum Beispiel auf einer gemeinsamen Konferenz des Bundesministeriums für Gesundheit mit Fachleuten aus der Medizin im Jahr 2002 festgehalten worden und steht auch in den Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Hier die wichtigsten in verkürzter Form:

Der Arzt befragt die Eltern und das Kind/Jugendlichen. Je älter das Kind ist, um so stärker wird es in die Befragung einbezogen. Eltern müssen meist einen Elternfragebogen ausfüllen, ältere Kinder und Jugendliche füllen auch ein Selbstbeurteilungsfragebogen aus.

Mit dem Einverständnis der Eltern holt sich der Facharzt telefonisch, im persönlichen Gespräch oder auch per Fragebogen Informationen vom Kindergarten oder Schule über das Verhalten des Kindes und die Probleme in diesem Bereich ein.

Der Facharzt beobachtet das Verhalten des Kindes während der psychologischen und körperlichen Untersuchungen, die er vornimmt.

Bei Schulkindern wird ein Intelligenztest durchgeführt und bei schulischen Problemen außerdem Tests, um mögliche Teilleistungsschwächen, wie eine Lese-/Rechtschreibschwäche zu erkennen. Die müsste dann gesondert von ADHS behandelt werden. Intelligenztests werden u.a. gemacht, um herauszufinden, ob eine schulische Über- oder Unterforderung vorliegt.

Eine Blutuntersuchung sollte zeigen, ob die ADHS-Symptome vielleicht durch eine Störung des Schilddrüsenstoffwechsels hervorgerufen werden und durch eine Gehirnstrommessung (EEG) eine andere Erkrankung des Gehirns, die ADHS-Symptome verursachen könnte, ausgeschlossen werden.

Der Arzt muss überprüfen, ob zu den ADHS-Symptomen so genannte Begleitstörungen hinzukommen. Dazu gehören zum Beispiel (besonders häufig) Störungen des Sozialverhaltens und Angststörungen, die beim Behandlungsplan mitberücksichtigt werden müssen.

Und schließlich muss der Arzt das Umfeld des Kindes nach besonders schwierigen Rahmenbedingungen abklopfen, also wird das Kind misshandelt, lebt es in chaotischen Familienverhältnissen, wird es massiv vernachlässigt?



Der Umgang mit der Diagnose

Wird bei einem Kind ADHS schließlich diagnostiziert, so empfinden Eltern und Kinder dies häufig als große Entlastung, weil für ihr Problem ein Name gefunden wurde, weil sie sich vielleicht nicht mehr schuldig fühlen und weil damit nun eine Aussicht auf Hilfestellungen und Linderung verbunden ist. Allerdings ist bei der Erklärung für das Kind einige Sensibilität geboten. Der Hinweis "In Deinem Gehirn ist etwas nicht ganz in Ordnung" kann, wie man sich denken kann, auch wirken als würde einem jemand mitteilen, man habe einen "Dachschaden". Ebenso ist Fingerspitzengefühl beim Gebrauch des Begriffs "Krankheit" gefragt. Einem Kind einfach zu sagen, es sei krank, kann ebenfalls nicht nur erleichternd, sondern auch bedrückend wirken, wenn es ihm das Gefühl vermittelt, dass mit ihm etwas Grundsätzliches nicht in Ordnung ist. Sinn macht es, so der Kölner Kinder- und Jugendarzt Hans-Helmut Brill vor allem, das Kind ganz konkret bei seinen Erfahrungen "abzuholen". Zum Beispiel: "Du hast ja auch schon gemerkt, dass Du in der Schule oft nicht gut zuhören kannst und dass es Dir schwerfällt, Dich auf Deine Hausaufgaben zu konzentrieren. Das haben übrigens einige Kinder, es gibt aber einiges, was wir machen können, damit das künftig besser klappt."

Liste der Symptome von ADHS

Hier die Liste der Symptome von ADHS nach dem Kriterienkatalog DSM IV der Amerikanischen Psychiatrischen Vereinigung:

Erstes Hauptkriterium: Unaufmerksamkeit

Mind. 6 Monate bestanden mind. 6 der folgenden Kriterien:
Die Kinder

1. sind häufig unaufmerksam gegenüber Details oder machen Flüchtigkeitsfehler bei den Schularbeiten und sonstigen Arbeiten und Aktivitäten
2. sind häufig nicht in der Lage, die Aufmerksamkeit bei Aufgaben und beim Spielen aufrechtzuerhalten
3. hören häufig scheinbar nicht, was ihnen gesagt wird
4. können oft Erklärungen nicht folgen oder ihre Schularbeiten, Aufgaben oder Pflichten am Arbeitsplatz nicht erfüllen (nicht wegen oppositionellem Verhalten oder weil die Erklärungen nicht verstanden werden können)
5. sind häufig beeinträchtigt, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren
6. vermeiden ungeliebte Arbeiten, wie Hausaufgaben, die geistiges Durchhaltevermögen erfordern
7. verlieren häufig Gegenstände, die für bestimmte Aufga-

www.kinderland-steiermark.at

ben oder Tätigkeiten wichtig sind, z.B. Unterrichtsmaterialien, Bleistifte, Bücher, Spielsachen und Werkzeuge

8. werden häufig von externen Stimuli (= äußeren Reizen) abgelenkt

9. sind im Verlauf der alltäglichen Aktivitäten oft ver-

gesslich.

Zweites Hauptkriterium: Überaktivität

Mind. 6 Monate bestanden mind. 3 der folgenden Kriterien
Die Kinder

1. zappeln häufig mit Händen und Füßen oder winden sich auf den Sitzen
2. verlassen ihren Platz im Klassenraum oder in anderen Situationen, in denen Sitzenbleiben erwartet wird
3. laufen häufig herum oder klettern exzessiv in Situationen, in denen dies unpassend ist (bei Jugendlichen oder Erwachsenen entspricht dem möglicherweise nur ein Unruhegefühl)
4. sind häufig unnötig laut beim Spielen oder haben Schwierigkeiten, sich ruhig mit Freizeitbeschäftigungen zu befassen
5. zeigen ein anhaltendes Muster exzessiver motorischer Aktivitäten, die durch die soziale Umgebung oder Vorschriften nicht durchgreifend beeinflussbar sind.

Drittes Hauptkriterium: Impulsivität

Mind. 6 Monat bestanden mind. eines der folgenden Kriterien

Die Kinder

1. platzen häufig mit der Antwort heraus, bevor die Fragen beendet sind
2. können häufig nicht in einer Reihe warten oder warten, bis sie bei Spielen oder in Gruppen an die Reihe kommen
3. unterbrechen und stören andere häufig (z.B. mischen sie sich ins Gespräch oder Spiel anderer ein)
4. reden häufig exzessiv, ohne angemessen auf soziale Beschränkungen zu reagieren

Zusatzkriterium: ‚Erstmaliges Auftreten‘

Die Störung muss vor dem siebten Lebensjahr erstmalig aufgetreten sein

Zusatzkriterium: ‚Setting-Kriterium‘

Die Störung muss situationsübergreifend d.h. in mehr als einem Setting (Familie, Schule, Untersuchungssituation) auftreten.

Zusatzkriterium: ‚Zeitstabilität‘

Die Störung muss über mindestens 6 Monate bestehen.



In der nächsten Ausgabe: ADHS sinnvoll behandeln

Buchtipps:

Hüther/Bonney: Neues vom Zappelphilipp.

ADS verstehen, vorbeugen und behandeln

Köhler: War Michel aus Lönneberga aufmerksamkeitsgestört?

Der ADS-Mythos und die neue Kindergeneration

3+3 = 6 ; 4-2 = 2 ; 1x4 = 3 ; 10:5 = 2

Pädagogisches hausgemacht

von Marlene Nachbagauer



Diese Rechnungen habe ich mit Bedacht ausgewählt- was ist euch als erstes aufgefallen? Das drei der Rechnungen richtig sind? Nein! Das Ergebnis der dritten Rechnung ist falsch!

So geht es uns jeden Tag. Wir haben gelernt immer nach Fehlern zu suchen und gleich auf diese aufmerksam zu machen, ob das nun bei anderen ist, jeden Tag in der Zei-

tung beim 5 Fehler Suchbild oder auch bei uns selbst.

Seit Generationen ist das so. Selbst im Kindergarten werden die Kinder schon darauf „gedrillt“ immer den Fehler zu finden - wenn sie zum Beispiel ein Strichmännchen mit nur 9 Fingern zeichnen, werden sie darauf hingewiesen, dass ein Finger fehlt. Aber gibt es nicht auch Menschen mit nur 9 Fingern? Da wird uns jetzt auch bewusst warum anders sein hervorsteht.

Ich versuche nun, wie auch viele andere KollegInnen, dies im Kindergarten und auch bei der Erziehung meiner Tochter zu ändern.

Es gibt in der ganzen Steiermark schon sehr viele Projekte zum Thema „Förderung“ oder auch „Suchen nach meinen Stärken“. Kinder sollten in ihren Talenten gefördert, unterstützt und ermutigt werden.

Die Sätze: „ Das hast du aber gut gemacht!“, „Das ist dir gut gelungen!“ oder „Das gefällt mir sehr gut!“ sollten Kinder auf jeden Fall öfter hören. Natürlich gibt es dennoch Richtig und Falsch, wie man bei den Rechnungen sieht, aber man kann das Kind zuerst auch loben und dann versuchen gemeinsam den Fehler zu finden.

Auch Erwachsene machen Fehler, man darf das den Kindern auch gerne zeigen. Gemeinsam nach den Talenten und Begabungen zu suchen macht auch sicher mehr Spaß, als ständig vorgehalten zu bekommen, was man alles nicht kann. Wenn man von den Menschen aus seiner Umgebung Lob, Anerkennung, Ermutigung und Unterstützung bekommt wächst dadurch auch das Selbstbewusstsein. Mit ein bisschen mehr Selbstbewusstsein kann man auch wieder Fehler leichter akzeptieren. Ein kleiner Schulterklopper jeden Tag tut unserer Seele gut und hellt die Stimmung auf. Jeder von uns sollte sich dies immer wieder bewusst machen.

Dies bedeutet natürlich Arbeit, sich jeden Tag wieder bewusst zu machen, sein Kind nicht nur zu kritisieren sondern sein Handeln zu verstehen und gemeinsam eine Lösung zu suchen. Wenn z.B. ein Mädchen unbedingt ein Sommerkleid im Februar anziehen möchte, muss man nicht gleich nein sagen und ihr sagen, dass es doch viel zu kalt ist. Man könnte auch schauen, dass man eine dicke Strumpfhose, Leggings und ein langärmeliges Shirt für darunter findet. Ich bin mir sicher, dass dieses Beispiel für manche zu banal klingt, aber man muss versuchen die Welt mit Kinderaugen zu sehen. Für Kinder sind die Prioritäten im Leben anders gesetzt. Wenn man sich ein bisschen Zeit nimmt und seine Augen für die bunte Welt der Kinder öffnet, wird man auch merken, dass das Leben nicht immer nur aus Terminen und Stress besteht. Für Kinder ist jeder Tag ein neues Erlebnis, da sind noch Freundschaft und Fantasie wichtig und vielleicht auch das Tragen des Sommerkleides im Winter. Ich liebe jene Momente in meiner Arbeit, wo ich einen ruhigen Beobachtungsposten habe und den Kindern beim Spielen zusehe und ihre Gespräche belausche. Da habe ich immer das Gefühl, dass alles gut ist und ich die Welt nicht in Richtig oder Falsch trennen muss, sondern einfach den Moment genieße. Es ist auch schon oft vorgekommen, dass die Lösung für Probleme mir Kinder gezeigt haben, weil sie einfach noch einen anderen Blickwinkel haben und nicht so kompliziert denken. Diese Talente gehören gefördert und ausgebaut. Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben durch diese Förderung das Beste aus seinem Leben zu machen und auch Stolpersteine mit genügend Selbstbewusstsein akzeptieren zu können.



Wir Kinderlandler- Innen



David Angelo Tschmuck

ist von klein auf im Kinderland. Er war das erste Mal 2002 als Junggruppenleiter im Feriendorf dabei. Nach einer achtjährigen Pause von 2003 bis 2010, widmete er sich wieder intensiver dem Verein und ist seit 1. April dieses Jahres auch technischer Angestellter im Kinderland-Steiermark Büro. Während den acht Jahren der Abstinenz hat David seine Ausbildung als Kommunikationsdesigner an der Ortweinschule für Kunst&Design und an der FH Joanneum im Fachgebiet Informationsdesign abgeschlossen.

Was hat sich für dich in der Kinderlandarbeit als Angestellter verändert:

Im Prinzip gibt mir diese Situation die Möglichkeit, erheblich mehr Zeit in den Verein zu investieren. Viele interne Arbeiten und Projekte wahren mir nicht möglich wenn ich meinem eigentlich erlernten Berufen nachgehen würde. Der Verein und die Ferienaktion liegen mir sehr am Herzen und auch ein Fortbestehen und eine neue Stärkung der Vereins selbst hab ich mir persönlich zur Aufgabe gemacht.

Deine schönste Kinderlanderinnerung:

Also das erste Mal war ich 1990 mit 4 Jahren beim Pfingsttreffen. Und meine Mama hat erzählt als ich aus dem Auto ausgestiegen bin und so viele Kinder auf den Sportplatz gesehen habe, bin ich mit großen Augen und voller Begeisterung schnurstracks ins Getümmel geflüzt. Aber auch den fantastischen Kindermaskenball in der Ortsgruppe Zeltweg werde ich immer im Herzen behalten.

Was gefällt die besonders an der Arbeit mit Kindern:

Für mich sind es diese Momente wenn glückliche und lachende Kinder aller Altersgruppen und verschiedener Herkunft miteinander Spaß haben. Genau diesen Spaß und eine große Portion Lebensfreude sollte man sich auch während des Erwachsenwerdens mit auf den Weg nehmen.

Welche Probleme haben die Kids heute:

Das größte Problem unserer Zeit ist sicherlich mit Abstand die Abhängigkeit der neuen Technologien wie Smartphones Videospielkonsolen ect. Kinder werden immer Fantasieloser und demotivierter. Das heisst nicht das unsere Technik der falsche Weg ist, sondern das wir alle umso mehr Verantwortung und Motivation den Kindern gegenüber bringen müssen. Wir müssen den Kindern das Spielen und die Fantasie wieder zeigen.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Lustig, kreativ und lebensfroh

Was ich euch noch sagen will:

Lasst euer inneres Kind NIE erwachsen werden!
In diesem Sinne JUNG FREI!

Kinderland Faschingsbälle

Auch heuer haben in der Faschingszeit wieder viele Maskenbälle in den Ortsgruppen stattgefunden. Hunderten Kindern wurden durch tolle Programme und mit viel Musik, Tanz, Spaß und Spannung lustige Nachmittage beschert. Danke an alle Beteiligten und Verantwortlichen. Wir freuen uns schon wieder sehr auf die Faschingsaison 2014 und hoffen auch dann wieder, dass die Kinderland Maskenbälle so gut besucht werden wie heuer.

Faschingsball Leoben



Bilder: (c) alpi

Wieder ein lustiger, gut besuchter Kindermaskenball von Kinderland Leoben. Wir wurden unterstützt vom AT&S Betriebsrat mit Gratiskrapfen für Kinder, vom Betriebsrat der Voestalpine mit einer finanziellen Zuwendung für Süßigkeiten und vom Citymanagement Leoben mit schönen Preisen für die Sieger der Tanzspiele und des Schätzspieles.

Danken muss ich auch den freiwilligen Helfern vor und beim Ball.

Faschingsball Gralla

Bild: (c) alpi



Eine tolle Atmosphäre gab's wieder beim gemeinsamen Faschingsball in Gralla, wo wieder an die 400 Gäste begrüßt werden konnten.

Faschingsball Graz



Bilder: (c) alpi

Kinderfasching im Grazer Volkshaus ist ein unbedingtes Muss für Insider. Und deshalb platzte der Saal des Volkshauses wieder aus allen Nähten, als über 300 Gäste zu einer friedlichen Reise um die Welt antanzten, was Dank der vielen Helferleins auch toll funktionierte.



Faschingsball Zeltweg

Bilder: (c) krivec

Es war ein sehr schöner Ball mit über 300 Besuchern. Viele Eltern und auch viele größere Kinder machten mit. Der Ball stand unter dem Motto Paradiesvögel.

Faschingsball Eisenerz



Bilder: (c) alpi

300 Gäste tanzten begeistert zu David und dem Erzbergtrio.

Faschingsparty Mürzzuschlag



Bild: OG Mürzzuschlag

Viel Spaß hatten die Kinder bei der Kinderland Faschingsparty in der Wienerstrasse.



An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank den vielen HelferInnen, die alljährlich ihre ehrenamtliche Kraft zur Verfügung stellen um solche Veranstaltungen für die steirischen Kinder möglich zu machen.

Allerlei Berichtenswertes

Silvester in St. Radegund



Am Bild: Jugend über Jugend

An die 20 vorwiegend junge AktivistInnen feierten wieder ausgiebig den Kinderland Silvester in Radegund und hatten wieder einmal eine Menge Spaß.

Volkshausredoute



Bild: Didi Gratzner, Wolfgang Gollner, Christa Bruchmann, Maria Müller, Thomas Kovacic

Danke an die 5 Freunde, dass sie wieder einmal für das Grazer Kinderland eine schöne Spende für das Bekochen der Gäste eingefahren haben.

Faschingsdienstag



Am Bild: David Tschmuck, Susi Neumayer, Amir Mayer

Das Büroteam in Graz lud am Faschingsdienstag wieder zu einer gemeinsamen Faschingsfeier in die Büroräume von Kinderland. Der Spaß kam wie man auf dem Foto klar erkennen kann, nicht zu kurz.

Allerlei Berichtenswertes

Weihnachtsfeier Mürzzuschlag



Bild: Weihnachtsfrau Heidi Eisinger
Über 30 Gäste konnten bei der Weihnachtsfeier in Mürzzuschlag der Weihnachtsfrau lauschen.

Osterspiele Mürzzuschlag



Bild: OG Mürzzuschlag
30 Kinder waren beim Ostergeländespiel dabei. Zum Abschluss gab's noch tolle Kinderspiele.

Studienreise zum Jugendring NRW



Bild: (c) alpi
Vom 18.-20. April 2013 reiste eine steirische Delegation des Landesjugendbeirates zum Landesjugendring nach Düsseldorf.

Inhalte waren die Strukturen der Jugendhilfe und -politik in Deutschland, die Arbeit des Landesjugendrings und vor allem aber das Kennenlernen des Wirksamkeitsdialoges, der bereits seit 14 Jahren erfolgreich vom dortigen Landesjugendring umgesetzt wird. Die Erfahrungen dieses Projekts sollen dem steirischen Landesjugendbeirat in der Weiterentwicklung der „Initiative Qualität“ unterstützen.

Babyboom im Kinderland

Hannah Kinczel - Quinz



Hannah Kinczel-Quinz wurde am 26.03.2013 geboren. Sie wog bei der Geburt 3000g und war 48 cm groß. Die Eltern Babsi und Heli.

Bild: (c) heli kinczel

Lilly Günther



Bild: (c) roland
Lilly Günther wurde am 16.01.2013 geboren. Sie wog bei der Geburt 3565g und war 51 cm groß. Die Eltern Nina und Roland.

Feriengütesiegel

Gemeinsam mit Trägern hat die Steirische Landesregierung ein „Gütesiegel für FerienanbieterInnen“ entwickelt. Anerkannte AnbieterInnen, die dieses Qualitätssiegel führen dürfen, haben bestimmte Qualitätskriterien und Auflagen zu erfüllen und werden vom Land Steiermark regelmäßig kontrolliert. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Auflagen auch im vergangenen Jahr wieder gerecht werden konnten.

Bild: Alfred Piech
Christa Zobernig



Fachabteilung Gesellschaft und Diversität

Hier einmal die Gesichter hinter der Stimme. Links Christa Zobernig (Objektförderung) und rechts Andrea Kienzl (Subjektförderung)



Allerlei Berichtenswertes

Erlebnispädagogisches Seminar



Im April fand wieder ein erlebnispädagogisches Seminar in St. Radegund statt. Wir freuen uns sehr, dass unser Schulungsangebot von so vielen jungen ambitionierten GruppenleiterInnen immer wieder in Anspruch genommen wird.

Winterwoche St. Radegund



In den Steirischen Semesterferien fand in St. Radegund am Schöckl wie jedes Jahr die Kinderland Winter-

Allerlei Berichtenswertes

woche in der Kindervilla Richard Zach statt. Den Kindern wurde wieder einigeboten. Von der obligaten Disko über ein eigenes Faschingsfest bis zum Nachrodeln. Das Programm war vielfältig und Spaß und Spannung kamen wieder einmal nicht zu kurz.

Osterwoche St. Radegund



Ende März denkt man, dass es draussen schon angenehm warm ist. Nix da. Die Osterwoche war heuer eher eine Winterwoche, aber dadurch liessen sich die Kids nicht aus dem Konzept bringen und rodelten lustig um die Wette. Eine Riesenüberraschung brachte uns Frau Burgi Robia und zwar eine Toblerone Schokolade mit 1 Meter Länge und 15 cm Höhe. Herzlichen Dank. Die Ostereier wurden diesmal weiß gelassen, damit die Suche etwas spannender ablief.

Kinderecke

Murmeltechnik- Herzen

Material:

- Schachteldeckel
- Schere
- Karton
- Temperafarben
- Murmeln

Und los geht's:

Zeichne auf das Papier ein Herz (aber es darf nicht größer sein, als der Schachteldeckel) und schneide es aus. Lege das Herz dann in die Schachtel und spritze ein paar Farbkleckse darauf. Lasse nun die Murmeln auf dem Herz rollen, indem du die Schachtel bewegst. Wenn du fertig bist, lass das Herz trocknen. Anschließend kann man es der Mami zum Muttertag schenken oder einfach im Zimmer aufhängen!



Frühlingsgirlande

Material:

- **Buntpapier in verschiedenen Farben**
- **Nadel und Faden**
- **Schere**
- **Wackelaugen**
- **Kleber**
- **Stift**

Und los geht's

1. Die Form des Schmetterlings (Körper und Flügel getrennt voneinander) und der Blume auf ein Papier zeichnen und ausschneiden und anschließend zusammen kleben.
2. Kreise ausschneiden und den Schmetterling und Blumen dekorieren
3. Die Wackelaugen aufkleben und mit dem Stift einen Mund zeichnen
4. Nun alles mit Nadel und Faden verbinden und den Faden oben ein bisschen länger lassen, damit man die Girlande aufhängen kann. Viel Spaß!

Veranstaltungen geplant

08.-12.05

Bau- und Putzeinsatz im Feriendorf

18.-20.05.

Pfingsttreffen im Feriendorf

09.06.

Familienausflug der Mürztaler Kinderlandler nach Wien - Anmelden und genauere Info bei den Kinderlandfunktionären Muri Rudi, Schiller Brigitte und Franz Rosenblattl

22. und 23.06.

Pädagogisches Seminar für GruppenleiterInnen im Feriendorf

30.06.

Jugendplattform + Kinderland Leoben Kinderfest am Tivoli

21.06.

Spielefest Graz Begegnungszentrum Triestersiedlung

22.06.

Spielefest beim MHM Gartenfest in Mürzzuschlag

27/28.08.

Bunkerwanderung auf den Spuren der Kärntner PartisanInnen mit Besuch Museum Perschmannhof

26.10.

Veranstaltung zum Nationalfeiertag

diesmal (wieder) in St. Radegund. Bei der ersten Feier zum Nationalfeiertag erhielt die Kindervilla den Namen "Richard Zach".

Der Hauptschwerpunkt heuer, 70 Jahre nach der Ermordung Zachs durch die Nazi-Justiz, soll die feierliche Enthüllung des neuen Richard-Zach-Denkmales sein.

Dieses wird wieder von Rudi Hirt angefertigt werden, der schon das erste Denkmal gestaltet hat. Weitere Infos und ein Artikel über Richard Zach in der Herbstausgabe.



**SOMMER, SONNE
FERIEN: LOS!**

1-2-3
ODER 3

**Wochen möglich!
für Kinder im Alter
von 6 bis 15 Jahren**

**St. Radegund am Schöckel
vom 07. Juli bis 20. Juli**

**Feriedorf Turnersee
vom 07. Juli bis 24. August**

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803
BLZ: 20815
Ausland: BIC STSPAT2G
IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung
Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2,
Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion

Alfred Piech

Layout

David Angelo Tschmuck